

Das Prinzip der Entsprechungen oder Analogien

Dieses kosmische Gesetz besagt, daß für alles, was es auf der Welt gibt, auf jeder Ebene des Daseins eine Entsprechung existiert. „Wie oben - so unten, wie innen - so außen, wie im Kleinen - so im Großen.“

Die Hermetiker teilten das Universum gedanklich in drei Ebenen ein: in eine rein geistige, eine geistige und eine physikalische Ebene. Maßstab für die Ebenen ist die Frequenz, die der jeweiligen Ebene zugeordnet wurde. Jede dieser drei „großen Ebenen“ unterteilten die Hermetiker nochmals in sieben kleinere. Auf der niedrigsten Stufe erscheint die Energie in ihrer niedrigsten Frequenz in Form von kompakter Materie, auf der höchsten in Form von kleinsten, fein verteilten „Teilchen“.

Jedes Ding erscheint auf den verschiedenen Ebenen in einer anderen Form und hat eine andere Frequenz. Zwischen den Erscheinungsformen der Dinge auf den verschiedenen Seins-Ebenen gibt es Harmonie und Entsprechungen. Wir können daher auch Dinge verstehen, die sich in Ebenen jenseits unseres Vorstellungsvermögens abspielen, denn wir können von Bekanntem ausgehend weiterdenken und Schlussfolgerungen auf Unbekanntes ziehen. Auf diese Weise gelang es den frühen Meistern, von sichtbaren Phänomenen auf das Unsichtbare zu schließen und ohne technische Hilfsmittel zu Erkenntnissen zu gelangen, die wir heute mit Hilfe hochmoderner Technik zu erschließen beginnen. Sie wussten z.B. schon, daß die polaren Energiefelder des menschlichen Körpers und der Erde deutliche Entsprechungen aufweisen. Fuß- und Ohrreflexzonenmassage, Irisdiagnose und die Theorie der morphogenetischen Felder beruhen ebenfalls auf diesem Prinzip.

Wenn wir das Prinzip der Entsprechung richtig anwenden, werden wir zu Meistern des Verstehens und der Selbsterkenntnis. Zwischen den inneren und äußeren Ebenen unseres Lebens bestehen Entsprechungen. Daher erleben wir unsere Außenwelt so, wie wir innerlich sind. All unsere inneren Emotionen, Ängste, Einstellungen, Zweifel, Freude usw. spiegeln sich in den Situationen und sichtbaren Begebenheiten der Außenwelt wider. Umgekehrt ist die Außenwelt unser Spiegel und zeigt uns, in welcher inneren Verfassung wir uns befinden, welche Stärken wir haben und wo wir uns noch blockieren.

Ebenso gilt: Wenn Sie sich verändern, verändert sich alles um Sie herum, denn die Menschen und Situationen Ihres Lebens werden folgerichtig Ihre veränderte innere Haltung spiegeln.

Und innerhalb dieses Turmes, geräumig und erlesen geschmückt, gibt es wieder Hunderttausende von Türmen, von denen jeder so zierlich ausgeschmückt ist wie der Hauptturm selbst und so geräumig wie der Himmel. Und all diese Türme von unnennbarer Zahl stehen einander in keiner Weise im Wege; jeder bewahrt seine individuelle Existenz in vollkommener Harmonie mit allen übrigen; nichts hindert einen Turm, in alle anderen einzugehen, individuell oder kollektiv; es ist ein Zustand eines vollkommenen Vermischens und dennoch einer vollkommenen Ordnung. Sudhana, der junge Pilger, sieht sich selbst in all diesen Türmen, wie auch in jedem einzelnen Turm, wo alles im einzelnen enthalten ist und jedes einzelne alles enthält.

Beschreibung des Universums im Avatamsaka Sutra des Buddha